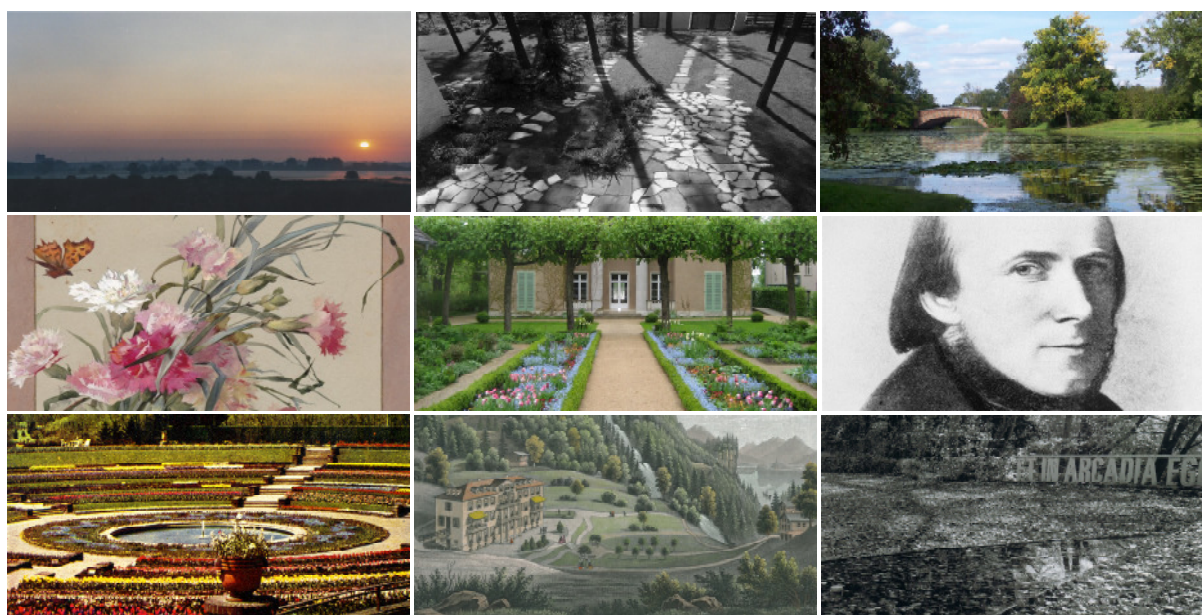


1. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur
3. | 4. November 2012



1. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur

3. | 4. November 2012

Die Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur steht als Forum der Bildung, des Austausches zwischen Laien und Fachleuten sowie der zweckfreien Forschung allen Menschen offen, denen die Geschichte, der Erhalt, die Pflege und lebendige Entwicklung von Garten und Landschaft ein Anliegen sind. Diesem Ziel will die Akademie dienen durch eine Vortragsreihe mit Experten unterschiedlicher Fachrichtungen, die Herausgabe einer Schriftenreihe sowie Exkursionen und Praxisseminare. Sie versteht sich als Ort der persönlichen Weiterbildung durch die Begegnung mit Garten, Kunst und Landschaft.

Das 1. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur wird in einem nicht öffentlichen Teil den Gedankenaustausch zwischen den Referentinnen und Referenten der Akademie fördern und in einem öffentlichen Teil durch Kurzreferate verschiedene gartenkulturelle Themen einem interessierten Publikum vorstellen. Während eines gartenhistorischen Rundganges besteht die Möglichkeit, bedeutende Garten- und Parkanlagen Stralsunds kennenzulernen.

Es ist geplant, jährlich ein Symposium zu veranstalten.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und hoffe auf anregende Begegnungen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Angela Pfennig

1. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur

3. | 4. November 2012

Programm

Sonnabend, 3. November 2012

Nicht öffentlich

- 10.00 Uhr Ankommen
- 10.30 Uhr Gedankenaustausch der Referentinnen und Referenten
- 12.00 Uhr Mittagessen

Öffentlich

- 15.00 Uhr Katrin Schulze | München
Arkadien an der Weichsel – Landschaftsgärten in Polen
- 15.30 Uhr Dr. Angela Pfennig | Stralsund
Eines der großartigsten Beispiele für Landschaftsverschönerung -
Der Landschaftspark Semlow
- 16.00 Uhr Kirsten Plathof | Berlin
Gärtnern macht glücklich – Die freiwilligen Gärtnerinnen und
Gärtner im Liebermann-Garten in Berlin-Wannsee
- 16.30 Uhr Martin Jeschke | Neubrandenburg
Die Pflege ist der Plan
- 17.00 Uhr Kaffeepause
- 17.30 Uhr Gudrun Mohr | Neubrandenburg
Ein Schalk unter den Bäumen – der Maulbeerbaum
- 18.00 Uhr Dr. Ellen Schneider | Pirna
Gehen Sie manchmal in den Wald? - Aspekte der Walderholung
vor 100 Jahren und heute
- 18.30 Uhr Volkmar Herre | Stralsund
Der Wörlitzer Garten – Naturschau mit der Camera obscura
- 19.30 Uhr Abendessen

Sonntag, 4. November 2012

- 10.00 Uhr Dr. Angela Pfennig | Stralsund
Gartenhistorischer Stadtrundgang

Katrin Schulze | Landschaftsarchitektin

Arkadien an der Weichsel – Landschaftsgärten in Polen

Wie in vielen anderen europäischen Ländern breitete sich auch in Polen zwischen 1770 und 1820 der Stil des Landschaftsgartens aus. Die ersten solchen Parkanlagen entstanden dort auf den Besitzungen des polnischen Hochadels, der sich intensiv mit den Entwicklungen in England, Frankreich und Deutschland auseinandersetzte. Die bewegte Geschichte Polens im 20. Jahrhundert ist jedoch nicht spurlos am gartenkünstlerischen Erbe vorüber gegangen. Ein großer Teil der insgesamt über 8.000 erfassten historischen Garten- und Parkanlagen, insbesondere in den ländlichen Gegenden, sind ungenutzt, viele zunehmend verwildert und verfallen. Dennoch gibt es aber auch gut erhaltene Anlagen wie z. B. der Warschauer Łazienki-Park, Arkadia und Wilanów, die zu Unrecht in Deutschland immer noch weitgehend unbekannt sind und vom hohen Anspruch der polnischen Gartenkunst im 19. Jahrhundert zeugen.

Dr. Angela Pfennig | Gartenhistorikerin

**Eines der großartigsten Beispiele für Landschaftsverschönerungen –
Der Landschaftspark Semlow**

Der durch Reisen gebildete und kunstsinnige Ulrich Carl August Graf Behr-Negendank (1826-1902) schuf um 1850 in Semlow eines der großartigsten Beispiele für Landschaftsverschönerungen in Vorpommern. Er konnte für die Ausarbeitung der landschaftsgärtnerischen Planungen keinen geringeren als den Gartenkünstler Gustav Meyer (1816-1877) aus der preußischen Hofgardendirektion Sanssouci gewinnen.

Der Park zeigt noch heute auf eindrucksvolle Weise die Mannigfaltigkeit Meyerscher Landschaftsgartenkunst mit langen Tiefenzügen, bewegtem Terrain, raumgreifender Baumkulisse und spiegelnder Wasserfläche.

Der von Anbeginn im Sinne der Aufklärung öffentlich zugängliche Semlower Park ist als Ort der Bildung und Erziehung in geistiger Nähe zu dem berühmten Vorbild Wörlitz zu betrachten.

Kirsten Plathof | Gärtnermeisterin und Pädagogin

**Gärtnern macht glücklich - Die freiwilligen Gärtnerinnen und Gärtner im
Liebermann-Garten in Berlin-Wannsee**

Ist es möglich mit ehrenamtlichen Gärtner/innen ein Gartendenkmal von nationaler Bedeutung zu pflegen? Es ist möglich und macht auch noch Spaß. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Die Gartengruppe des Liebermann-Gartens hält den Garten nicht nur in einem guten Pflegezustand ...

Kirsten Plathof berichtet über ihre Erfahrungen mit ehrenamtlicher Gartenarbeit.

Martin Jeschke | Studierender der Landschaftsarchitektur

Die Pflege ist der Plan

Dieser von Prof. Dr. Helmut Lührs (Hochschule Neubrandenburg) in „Skizzen einer gebrauchtorientierten Stadtgärtnerei“ geprägte Satz erfordert ein Verständnis der Pflege als Planung im laufenden Betrieb. Der Vortrag unterstützt den andauernden Appell von Garten- und Freiraumschaffenden, kontinuierliche Pflegemaßnahmen in die Planungen zu integrieren. An den Beispielen Campushochschule Neubrandenburg, Brunnenau Stralsund und GutsPark Noer wird die Pflegerealität in historischen und aktuellen kommunalen Freiräumen verdeutlicht, die zu oft einer gewollten nachhaltigen Entwicklung entgegensteht.

Gudrun Mohr | Bibliothekarin

Ein Schalk unter den Bäumen – der Maulbeerbaum

Botanisches wird verknüpft mit kulturgeschichtlichen Betrachtungen zur Maulbeere als Nutzpflanze für den "Seidenbau" und zu sozialen Aspekten des "Seidenbaus" am Beispiel des Kantors Friedrich Wilhelm Blanck (1809-1902) aus Burg Stargard, der neben seinem Schul- und Kirchendienst Maulbeerbäume zur Seidenraupenzucht anpflanzte. Heute findet die Maulbeere vorwiegend Verwendung als Zierstrauch.

Dr. Ellen Schneider | Landschaftsarchitektin

Gehen Sie manchmal in den Wald? - Aspekte der Walderholung vor 100 Jahren und heute

Bereits im ausgehenden 19. Jahrhundert sprach man dem Wald nichtmaterielle und ideelle Werte zu - so sah man ihn als Nationalsymbol, Mittel zur Gesundheitsförderung und nutzte ihn als Raum für naturheilkundliche Anwendungen sowie für soziales Engagement. Heute diskutiert man die Finanzierung der als „Wohlfahrtswirkungen“ bezeichneten Waldfunktionen und die Idee des Heilwaldes. Dieser Wandel wird anhand von Beispielen aus Deutschland mit Exkurs Nordamerika (Californien) dargestellt.

Volkmar Herre | Photograph und Verleger

Der Wörlitzer Garten – Naturschau mit der Camera obscura

Die heute unüberschaubare Bilderflut vermittelt fast immer das Äußere des Wörlitzer Gartens – sei es zur Erinnerung, zum Zweck touristischer Werbung oder als Illustration kunsthistorischer Publikationen. Für mich ist bei jeder bildnerischen Arbeit die Vertrautheit zum Ort und die Kenntnis seiner Geschichte Voraussetzung einer behutsamen Annäherung. Etwa zeitgleich mit Aufnahmen von Ian Hamilton Finlays Garten ‚Fleur de L’Air‘ in der Provence entstanden in den Jahren 2000 bis 2005 im Wörlitzer Garten mittels einer Lochkamera Bilder, die sowohl die Anmut des Gartens als auch philosophische Aspekte berühren: Sichtachsen, Inseln, Brücken, Labyrinth, Klippen, Grotten und Romantische Partie erscheinen in einer Weise, die dem Augenblick Zeitlosigkeit verleihen und das Wesen der Dinge zeigen. Die Bilder mögen sich beim Betrachten selbst offenbaren!

Textbeiträge: Referentinnen und Referenten

1. Stralsunder Symposium zur Garten- und Landschaftskultur

3. | 4. November 2012

Anmeldung

Termin

Sonnabend 3. November (Vorträge)

Sonntag 4. November (Gartenhistorischer Stadtrundgang)

Ort

Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50, 18439 Stralsund

Treffpunkt gartenhistorischer Stadtrundgang: Schill-Denkmal am Olof-Palme-Platz

Veranstalter

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Teilnahmegebühr

40 Euro*

20 Euro* für Studierende

* inklusive Kaffeeimbiss

Die Kosten für die Mahlzeiten am Mittag und Abend sind nicht in der Teilnahmegebühr enthalten.

Teilnahmebegrenzung

25 Personen (plus Referierende)

Verbindliche Anmeldung bis zum 12. Oktober 2012

Per Post oder per Email

Bestätigung der Teilnahme nach Buchungseingang

Vorname, Name: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefonnummer: _____

Email-Adresse: _____

Ich habe die Teilnahmegebühr am überwiesen.

Konto

Dr. Angela Pfennig, Deutsche Skatbank, Kontonummer 4634802, BLZ 83065410,
IBAN: DE27830654080004634802, BIC(SWIFT-Code): GENODEF1SLR

Dr. Angela Pfennig, Kleiner Diebsteig 21, 18439 Stralsund,
Email: AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831/289379